

Darstellung der Aktivitäten

für die Bestätigung als bundesweite AG von Attac (Ratssitzung 7.9.2019)

Bezüge zur attac-Politik (Globalisierung, Finanzmärkte etc.)

Die AG Finanzmärkte und Steuern beschäftigt sich mit zwei Ursprungsthemen von attac, zum einen mit den Finanzmärkten mit dem Ziel der besseren Regulierung der Finanzmärkte und der Einführung einer Finanztransaktionssteuer und zum anderen mit Steuern mit den Schwerpunkten Steuerflucht, Unternehmensbesteuerung und der Entwicklung nachhaltiger und gerechter Steuersysteme.

Die Regulierung der Finanzmärkte war auch in den vergangenen beiden Jahren noch immer ein großes Thema. Allerdings nimmt das Interesse spürbar ab und die Ablehnung von (noch mehr) Regulierung setzt sich wieder durch, obwohl aus Sicht der AG noch immer viel zu wenig geschehen ist. Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer im Rahmen einer „Verstärkten Zusammenarbeit“ in der EU ist gescheitert. Was jetzt unter diesem Namen von Frankreich und Deutschland verhandelt wird, ist eine einfache Börsenumsatzsteuer.

Die Geld- und Währungspolitik gewinnt jedoch zunehmend an Bedeutung. Zum einen Währung als wirtschaftliche Waffe im Handelskonflikt, insbesondere im Dreieck USA – China – EU. Zum anderen setzen Absichten von Plattformunternehmen, in den globalen Zahlungsverkehr einzusteigen (Facebook mit LIBRA), die etablierte Banken- und Zentralbankenpolitik unter Druck. Dazu hat die AG eine Position entwickelt und wird diese beim Herbstratschlag zur Diskussion stellen.

Das Thema Steuerflucht und Steuerbetrug ist durch die anstehenden Rechtsverfahren zu Cum-Ex und diverse Geldwäscheskandale deutscher und europäischer Banken weiterhin in der öffentlichen Diskussion. Die deutsche Regierungspolitik ist aber weiterhin dabei, positive Entwicklungen auf europäischer Ebene zu behindern bzw. einschränkend umzusetzen. Erfreulich ist die Bereitschaft der OECD, bei der Reform der Unternehmenssteuern einen Richtungswechsel vorzunehmen, hin zu der von Attac geforderten Gesamtkonzernsteuer. Unsere Arbeit und die unserer Bündnispartner hat dazu sicherlich beigetragen.

Die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Veränderung unsere Wirtschaftsweise wird bei Attac unter dem Titel „Sozial ökologische Transformation“ bearbeitet. Wir bringen uns in die Diskussion insbesondere bei der Frage der Finanzierung dieses Umbaus ein und veranstalten dazu vom 11. bis 13. Okt. eine Tagung.

Laufende Arbeit

Die AG trifft sich regelmäßig etwa jährlich (in den letzten beiden Jahren in Fulda und Hann. Münden). Die Teilnehmer/innenzahl schwankt dabei zwischen 15 bis 25. Die Arbeit der AG geschieht dazwischen über Mailinglisten und Telefonkonferenzen. Auf der Mailingliste der Aktiven sind ca. 80 Menschen.

Neben der regelmäßigen Stellungnahme zu aktuellen Themen aus unserem Bereich durch Pressemeldungen, News, Interviews und Zeitungsartikel wird die Arbeit geprägt durch:

- Teilnahme an Tagungen
- Lesereise zu Attac-Basistext „Finanzcrash“
- Aktionen vor und in Unternehmen
(Beispiel 10.3.18 Apple-Store Frankfurt, 23.05.19 HV Deutsche Bank)
- 26.05.18: Aktionstag Steuertricks
an verschiedenen Orten
- 15.09.18: 10 Jahre Lehman – „Bulle & Bär“
- 16.11.18: Steuerdiebstahl – Olaf und die Bank-Räuber
- Mitarbeit im Bündnis „Finance for the people“
- Mitarbeit im Bündnis „Netzwerk Steuergerechtigkeit“ (Karl-Martin)

- Mitarbeit im Bündnis „Reichtum umverteilen“ (Alfred seit 22.11.18)

Einbeziehung der lokalen Gruppen (Tour- oder Veranstaltungsangebote etc.)

Wir hatten zwar kein echtes Kampagnenangebot für die Gruppen. Allerdings hielten AG- Mitglieder im letzten Jahr Vorträge bei Regionalgruppen zu „10 Jahre Finanzmarktkrise“.

Ausblick

Die Frage der Finanzierung der sozial ökologischen Transformation mit Steuern, Nutzungsabgaben, und Krediten ist ein Themenbereich, der anhaltend öffentlich diskutiert werden wird und bei dem wir mit uns mit überzeugenden Positionen einbringen können. Wir sind dabei, diese zu erarbeiten und werden sie in Kürze zur Diskussion stellen.

Zu den aktuellen Entwicklungen bei der Geldpolitik haben wir bereits eine Grundposition erarbeitet und auf der Sommerakademie in mehreren Workshops mit positiver Resonanz zur Diskussion gestellt. Wir werden dieses Thema weiterhin unter dem Titel „Das Geld gehört uns“ bearbeiten.

Zu den beiden oben genannten Themen haben wir bereits Finanzanträge und Beschlussvorschläge zum Herbststratschlag gestellt.

Daneben gilt unser Augenmerk weiterhin der Unternehmensbesteuerung, insbesondere auch im Hinblick auf die Digitalkonzerne. Wir werden weiterhin auf entscheidende Schritte hin zu einer Gesamtkonzernsteuer drängen.

Auch wir sind als AG bemüht, neue Interessenten zur kontinuierlichen Mitarbeit zu gewinnen. Bisher mit bescheidenem Erfolg. Umso wichtiger, dass wir weiterhin mit personeller Unterstützung aus dem Bundesbüro rechnen können.

30.08.2019

Für die AG Finanzmärkte & Steuern

Alfred Eibl